

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
SoluM Europe GmbH Schwalbach am Taunus	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	09/03/2020

### SoluM Europe GmbH

#### Schwalbach am Taunus

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht 2019

##### I. Grundlagen der Gesellschaft

Die SoluM Europe GmbH, Schwalbach am Taunus, (im Folgenden kurz: „SoluM“ oder „Gesellschaft“) wurde im Spätherbst 2015 gegründet. Als 100 % - ige Tochtergesellschaft der SOLUM Co. Ltd., (im Folgenden kurz: SOLUM) mit Sitz in Yongin-si/Süd-Korea, gehört die Gesellschaft zum SOLUM-Konzern. Der SOLUM-Konzern wurde im Jahre 2015 aus Teilen des Samsung Electro-Mechanics Konzerns, der weiterhin einer der Hauptgesellschafter ist, gegründet. In Produktionsstätten in China und Vietnam werden Bauteile zum Beispiel Empfangsteile (Tuner) und Netzgeräte (Power-Supply) für die Unterhaltungsindustrie sowie elektronische Anzeigen (Electronic Shelf Labels - ESL) für den Handel und die Industrie hergestellt und weltweit vertrieben. Seit 2017 wird das Produkt KeyCo vertrieben, das das Auffinden von Gegenständen oder Personen elektronisch unterstützt. Der Konzern unterhält ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Indien.

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung den Vertrieb für ESL in Europa übernommen. Die Produkte werden überwiegend an den Einzel- und Großhandel geliefert und dort in den Filialen des Handels installiert. Je nach Typ können Preis- und Produktinformationen ggf. dynamisch und zentral gesteuert an die Kunden gegeben werden. Die flexibel zu gestaltenden Produkte bzw. Anzeigen sind daneben in verschiedenen weiteren Bereichen der Logistik, Industrie und Verwaltung einsetzbar.

Im Mai 2018 wurde eine Zweigniederlassung in Galanta/Slowakei gegründet. Über die Niederlassung wurden im Wesentlichen Tuner und Power-Supply, die von Konzernunternehmen hergestellt wurden und in der Slowakei von einem Dienstleister assembliert wurden, vertrieben. Wareneinkauf und Verkauf erfolgen in Euro, so dass keine Fremdwährungseffekte das Ergebnis beeinflussen. Die Dienstleistungen erfolgen im Wesentlichen auf Basis eines „Manufacturing“ und eines „Purchase Agreements“, mit Maschinen und Werkzeugen, die sich weiterhin im Eigentum der SoluM befinden. Der Dienstleister betreibt auch die Lagerhaltung für SoluM in der Slowakei. Hauptkunden sind Unternehmen des Samsung-Konzerns, die die Produkte vor allem in TV-Geräte integrieren. Im Frühsommer 2019 beschloss die Gesellschaft in Absprache mit der Gesellschafterin die Geschäftstätigkeit in der Slowakei einzustellen. Der Verkauf von Tuner und Power-Supply Komponenten wurde eingestellt. Letzte Lagerbestände wurden im dritten Quartal des Jahres verkauft. Das Anlagevermögen wurde nach Asien verkauft und das Personal freigesetzt. Die Abwicklung der Betriebsstätte wird sich vermutlich noch bis in den Sommer 2020 ziehen.

Die Kundenbetreuung erfolgt überwiegend über die Zentrale in Schwalbach. Daneben sind Mitarbeiter in Frankreich und Dänemark vor Ort tätig. Die Betreuung in Großbritannien und Italien erfolgt über externe Berater bzw. Distributoren.

##### II. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

###### 1. Gesamtwirtschaft

Während die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten 2018 noch von einem wirtschaftlichen Wachstum in Deutschland von 1,9 % ausgingen<sup>1</sup> wurde dieses im Herbstgutachten<sup>2</sup> auf nur noch 0,5 % reduziert. Für das Jahr 2020 prognostizieren die Institute wieder ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,1 %. Offensichtlich ist der langjährige Aufschwung der deutschen Wirtschaft zu Ende. Trotz des geringeren wirtschaftlichen Wachstums wird sich die Zahl der Beschäftigten leicht erhöhen. Bezüglich der Verbraucherpreis-inflation wird mit einem Anstieg auf 1,5 % gerechnet. Es werden sinkende Finanzierungsüberschüsse des Staates erwartet. Auf internationaler Ebene beeinflussen weiterhin die Risiken des Handelsstreits zwischen den USA und China sowie der Brexit die exportorientierte deutsche Wirtschaft. Daneben belastet der strukturelle Wandel im Fahrzeugbau zunehmend die deutsche Wirtschaft.

###### 2. Branche

###### Handel

Der Einzel- und auch der Großhandelsbereich werden in Europa im Wesentlichen von einer überschaubaren Anzahl von Handelsketten beherrscht. Die Marktanteile sind nur bedingt veränderbar. Der anhaltende Preisdruck auf dem Absatzmarkt führt neben zunehmenden Synergien aus Einkaufsverbänden auch zu Kosteneinsparungsmaßnahmen (insbesondere im Personalbereich) in Form der Einführung moderner Techniken. Diese führen zu Einsparungen im den Bereichen Preisauszeichnungen, Vorort-Marketing, Logistik- und Bestellwesen und gehen bis zu Selbstbedienungskassen und kassenloses Bezahlen. Verknüpfte elektronische Systeme sind hierfür die Voraussetzung. Die Planungen sämtlicher namhafter Handelsketten beinhalten Investitionen in diesen Bereichen.

###### Unterhaltungselektronik

Die von der Gesellschaft bis Sommer 2019 vertriebenen Produkte in der Branche Unterhaltungselektronik werden überwiegend für TV-Geräte verwendet. Der Absatzmarkt in Westeuropa steht unter erheblichem Druck, insbesondere durch die chinesischen Konkurrenten unseres Hauptkunden, dem Samsung Konzern, aber auch durch fehlende relevante technische Weiterentwicklungen, die über Jahre zu stetig steigenden Absatzzahlen führten. Diese Entwicklung war ausschlaggebend für die Entscheidung, die Tätigkeit in der Betriebsstätte Slowakei einzustellen.

### III. Wirtschaftsbericht

#### 1. Geschäftsentwicklung und Zielerreichung

Da die Gesellschaft nahezu ausschließlich Produkte des Konzerns vertreibt stellen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern die wesentlichen Kennzahlen für das Unternehmen dar. Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr bzw. zu unserer Planung wie folgt:

	Umsatz Ist 2018	Umsatz Ist 2019	Umsatz Plan 2019	Abweichung 2018/2019	Abweichung Plan/Ist
	T€	T€	T€	T€	T€
ESL	35.191	42.649	40.000	7.458	2.649
Power & Tuner	53.598	32.543	90.000	-21.055	-57.457
Sonstige	0	584	1.000	584	-416
	88.789	75.776	131.000	-13.013	-55.224

Der Umsatz mit ESL konnte im Vergleich zum Plan und vor allem im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die wesentlichen Umsätze werden mit einer beschränkten Anzahl an Kunden bzw. Konzernen erzielt. Auf die drei größten Kunden/Konzerne entfallen in 2018 und 2019 jeweils 50 - 65 % der Umsätze. Die Absatzmengen und Zeitpunkte hängen stark von den geplanten Filialmodernisierungen und deren Umsetzung durch die Kunden ab. Daneben sind umfangreiche Neu-Kundenbestellungen vom Erfolg von bei Kunden installierten Pilotprojekten abhängig. Im Jahre 2018 nicht mehr durchgeführte Kundenprojekte haben sich nach 2019 verschoben und beeinflussten die Umsatzsteigerung erheblich. Der zusätzliche Umsatz wirkte sich neben günstigeren Einkaufspreisen auch auf das Ergebnis der deutschen Betriebsstätte aus. Während 2018 ein Fehlbetrag von ca. € 0,23 Mio erwirtschaftet wurde, konnte 2019 der obere Bereich des mit € 0,10 bis 0,25 Mio prognostizierten Ergebnisses erreicht werden.

Im Frühsommer 2019 entschied die Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit dem Konzern die erst im Frühjahr 2018 eröffnete Zweigniederlassung in der Slowakei wieder zu schließen. Dieser Beschluss war in den Planungen noch nicht berücksichtigt, da noch Unsicherheiten bestanden, aber sich bereits Umsatzrückgänge abzeichneten. Entsprechend wurden die Planzahlen bei weitem nicht erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich der Umsatz ebenfalls, da 2019 in weniger Monaten jeweils geringer Mengen assembliert wurden. Entsprechend konnte auch das Vorjahres-Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 0,43 Mio sowie die Ergebnis-Prognose von € 0,40 bis 0,60 Mio nicht erreicht werden. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei ca. € 0,22 Mio.

Neben den finanziellen Zielen haben wir den Schwerpunkt unserer Bestrebungen auf die Mitarbeiterbindung und Weiterentwicklung gelegt. Neben unseren herausragenden Produkten sind kompetente Mitarbeiter und Kundenbeziehungen der Treiber für unser Geschäft. Leider mussten wir einige Abgänge verzeichnen, welche aber durch neue motivierte Mitarbeiter ersetzt werden konnten. Insgesamt konnte der Personalbestand ausgebaut werden.

Zusammenfassend ist die Unternehmensleitung mit dem operativen Geschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden.

#### 2. Ertragslage

Aufgrund der Organisation und Struktur in den beiden Betriebsstätten ist die Ertragslage bzw. deren Entwicklung nur bedingt vergleichbar.

Im Geschäftsjahr verzeichnete die Gesellschaft einen erheblichen Umsatzrückgang in Höhe von € 13,0 Mio auf € 75,8 Mio (Vorjahr € 88,8 Mio.). Dies ist ausschließlich auf die Umsätze mit Produkten Tunern & Power-Supply zurückzuführen, die seit dem Frühsommer 2019 nicht mehr über die erst im Frühjahr 2018 eröffnete Betriebsstätte in der Slowakei vertrieben wurden. Der Umsatz mit dem Produkt ESL, das ausschließlich durch die deutsche Hauptniederlassung vertrieben wird, konnte um ca. 21 % (€ 7,4 Mio) auf € 42,6 Mio gesteigert werden. Die Erhöhung ist überwiegend auf einen Großkunden zurückzuführen.

Das Rohergebnis (ohne sonstige betriebliche Erträge) in der Betriebsstätte in der Slowakei verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr von ca. € 0,68 Mio (1,4 % der Leistung) auf ca. € 0,39 Mio (1,2 % der Leistung). Da die Verarbeitung der Produkte durch einen Dienstleister durchgeführt wird, fallen nur geringe Aufwendungen für Personal und sonstige Aufwendungen (insbesondere Ausgangsfrachten) an. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind im Geschäftsjahr durch Erträge aus dem Verkauf der technischen Anlagen für die Assemblierung der Produkte (€ 0,21 Mio) und Aufwendungen aus der Kündigung der Geschäftsbeziehung zum Dienstleister (€ 0,10 Mio) geprägt. Insgesamt konnte ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 0,22 (Vorjahr € 0,43 Mio) erzielt werden.

Das Rohergebnis hat sich im Bereich ESL von € 3,54 Mio (8,6 % der Umsatzerlöse) auf € 4,01 Mio (9,4 % der Umsatzerlöse) überwiegend aufgrund von Vereinbarungen über die Weiterbelastung von Marketing und After-Sales-Service Kosten an den Hauptlieferanten verbessert. Die Zentrale in Schwalbach hat im Vergleich zur Betriebsstätte in der Slowakei durch ihre Marketing- und Vertriebsaktivitäten erheblich höhere Aufwendungen für eigenes Personal und Distributoren. Die Personalaufwendungen sind in der deutschen Betriebsstätte um € 0,65 Mio auf € 2,64 Mio gestiegen. Hintergrund ist vor allem der Anstieg der durchschnittlich Beschäftigten. Daneben fielen auch aperiodische Aufwendungen (€ 0,10 Mio) für von der Muttergesellschaft entsendete Mitarbeiter an. Die Aufwendungen und Erträge sind, wie im Vorjahr, durch Fremdwährungseffekte beeinflusst, da Waren auf Kundenwunsch auch in USD fakturiert werden. Der Einkauf erfolgt in diesen Fällen ebenfalls in USD, aber es kommt aufgrund unterschiedlicher Zahlungsziele zu Ergebniseffekten (Ertrag € 0,16 Mio/Aufwand € 0,14 Mio). Die saldierten Fremdwährungsgewinne liegen nur geringfügig unter dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Geschäftsjahr durch Sondereffekte aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von € 0,25 Mio geprägt, während das Vorjahr durch Aufwendungen für die Risikoversicherung zu Forderungen (€ 0,16 Mio) beeinflusst wurde. Neben allgemeinen Kosteneinsparungen führten vor allem die Verminderung von Fremdleistungen für Administration und Verwaltung zu einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das gestiegene Rohergebnis (vor sonstigen betrieblichen Erträgen) sowie die aufgeführten Effekte führten zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 0,29 Mio (Vorjahr: € - 0,23 Mio).

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Jahresüberschuss in Höhe von € 0,40 Mio (Vorjahr: € 0,11 Mio) erzielt.

#### 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um € 16,5 Mio von € 29,6 Mio auf € 13,1 Mio erheblich reduziert. Dies ist vor allem durch die Einstellung der Geschäftstätigkeit der Betriebsstätte in der Slowakei verursacht.

**Aktivseite:**

Das Anlagevermögen verminderte sich vor allem durch den Verkauf der für die Produktbearbeitung in der Slowakei nicht mehr benötigten Maschinen und Werkzeuge.

Das Vorratsvermögen verzeichnet durch die Einstellung der Geschäftstätigkeit in der Betriebsstätte in der Slowakei mit € 11,8 Mio den stärksten Rückgang. Im Vorjahr waren in der Betriebsstätte Vorräte und unterwegs befindliche Waren in Höhe von € 12,3 Mio bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich insgesamt um € 4,4 Mio. Im Vorjahr entfielen auf die beiden Großkunden der Betriebsstätte in der Slowakei € 5,0 Mio.

**Passivseite:**

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert überwiegend aus der im Sommer eingestellten Geschäftsbeziehung zum Dienstleister unserer slowakischen Betriebsstätte. Zum Vorjahresbilanzstichtag bestanden noch offene Verbindlichkeiten in Höhe von € 2,01 Mio. Ende 2019 bestehen die Verbindlichkeiten hauptsächlich gegenüber unserem Logistiker für dessen Leistungen und durch ihn verauslagte Einfuhrabgaben.

Die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um € 14,55 Mio ist hauptsächlich auf die eingestellte Geschäftstätigkeit in der Slowakei zurückzuführen. Die im Vorjahr bilanzierten Verbindlichkeiten für unterwegs befindliche Waren und die Finanzierung der Lagerbestände in der Slowakei sind entfallen.

Die Eigenkapitalquote ist bei durch den Jahresüberschuss nahezu verdoppeltem Eigenkapital auch durch die mehr als halbierte Bilanzsumme von 1,4 % auf 6,2 % gestiegen.

**4. Finanz- und Liquiditätslage**

Das Stammkapital ist zum Vorjahr unverändert und die Eigenkapitalquote trotz erheblicher Verbesserung weiterhin verhältnismäßig niedrig.

Die flüssigen Mittel haben sich im Geschäftsjahr um € 0,03 Mio auf € 1,69 Mio reduziert. Der Gesellschaft stehen keine Bankkreditlinien zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt nahezu ausschließlich über Lieferantenkredite der Alleingesellschafterin SOLUM.

**IV. Risiko- und Chancenbericht****1. Risiken****Allgemeines Risikomanagement**

Risiken werden mit den Instrumentarien eines Risikomanagements identifiziert, überwacht, gesteuert und minimiert. Hierzu gehört eine Vielzahl von Management- und Kontrollsystemen.

Ausgehend von einer marktorientierten Budgetplanung für die verschiedenen Geschäftsbereiche werden ausführliche Monatsberichte mit diversen Soll-Ist-Vergleichen (z.B. Auftragseingang, Projektstand, Umsatz, etc.) für unterschiedliche Hierarchiestufen (Gesellschafter, Geschäftsführung, Geschäftsbereiche/Regionen, Kostenstellenverantwortliche) erstellt. Des Weiteren gibt es monatliche und quartalsmäßige Forecast-Berichte für das laufende Geschäftsjahr. Geschäftsvorfälle, die mit einem besonderen Risiko behaftet sind, werden erfasst und laufend überwacht. Ferner finden neben einem routinemäßigen fachbezogenen Informationsaustausch auf nahezu allen Unternehmensebenen regelmäßig Managementsitzungen mit unterschiedlichen Personenkreisen statt (z.B. monatliche Management Sitzungen im Bereich Vertrieb und Service, monatliche Besprechungen bezüglich Umsatz- und Projektentwicklung), in denen unter anderem auch Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung eingehend analysiert, erörtert und mit Maßnahmen unterlegt werden.

Es ist uns nicht möglich, die Risiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten zu quantifizieren. Wir haben die Risiken in absteigender Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt.

**Konjunktur- und Branchenrisiken**

Die Konjunkturrisiken in Deutschland nehmen zu, und sind in der Planung berücksichtigt. Die Situation in Europa entwickelt sich unterschiedlich. Durch den anstehenden Brexit sind erhebliche Unsicherheiten eingetreten, die sich auf den Markt auswirken können. Dies kann die Kaufkraft der Bevölkerung beeinflussen, dies gilt insbesondere für die Bevölkerung der stark verschuldeten südeuropäischen Staaten. Daneben kann auch die Investitionsbereitschaft des Handels in neue technische Systeme (ESL) bzw. der Zeitpunkt der Installation beeinflusst werden. Der Handelsstreit zwischen den USA und China und die getroffenen protektionistischen Maßnahmen können insbesondere chinesische Hersteller verstärkt auf andere Märkte ausweichen lassen und Marktanteile namhafter Hersteller durch geänderte Preispolitik beeinflussen. Der sich seit Januar verbreitende COVID-19 (Corona) Virus beeinflusst zunehmend die Produktion in China und die internationalen Märkte. Auswirkungen auf die Produktionsstätten unseres Konzerns können wir nicht absehen. Das Produkt ESL wird in Vietnam produziert, so dass wir zurzeit keine direkten Auswirkungen erwarten.

**Absatzrisiken**

Im Bereich ESL besteht eine Großkundenfixierung. Es besteht hier jederzeit das Risiko, das Kunden auf Konkurrenzprodukte wechseln. Die Gesellschaft versucht dem durch intensive Kundennähe und strikte Orientierung der Produktentwicklung an den Bedürfnissen des Marktes zu begegnen. Die Entwicklungsabteilung unseres Konzerns und die Konzernspitze unterstützen uns dabei und sind regelmäßig eingebunden. Daneben haben wir unsere Marketing- und Vertriebsbemühungen intensiviert um neue große Kunden im Handel sowie in anderen Branchen zu gewinnen.

**Produktions- und Beschaffungsrisiken**

Durch die vollständige Einbindung der SoluM in die Vertriebsorganisation der SOLUM besteht auf der Beschaffungsseite eine nahezu 100 % - ige Abhängigkeit vom Konzern. Entsprechend ist der Konzern auch von unseren Vertriebstätigkeiten abhängig. Dies gilt insbesondere für den Bereich ESL, für den unsere Gesellschaft erhebliche Anteile am Konzernumsatz erzielt. Relevanten Preisrisiken auf der Absatzseite wird durch entsprechende Anpassungen der Einkaufspreise begegnet. Produkt Risiken werden vom Hersteller bzw. dem Konzern getragen. Daneben bestehen entsprechende Versicherungen. Die derzeitigen Unsicherheiten aufgrund des Coronavirus könnten unsere Lieferketten unterbrechen.

**Personalrisiken**

Die Besetzung von wesentlichen Führungspositionen wird durch die Muttergesellschaft vorgenommen. Die Schlüsselpositionen werden durch von der Muttergesellschaft entsendete Mitarbeiter besetzt, so dass ein entsprechendes Knowhow und enge Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter immer sichergestellt sind. Unsere noch im Aufbau befindliche Gesellschaft beschäftigt nur eine geringe Anzahl an Mitarbeitern und ist daher bezüglich des Knowhow-Verlustes besonders gefährdet, zumal die Mitarbeiter neben dem technischen

Knowhow auch intensive Kundenbeziehungen pflegen. Wir führen laufende Gespräche mit den Mitarbeitern, um das Knowhow auf eine breitere Basis zu stellen und das Risiko zu reduzieren. Wir sind laufend bemüht unser Unternehmen durch kompetente Mitarbeiter zu ergänzen.

### Finanzielle Risiken

Risiken aus Forderungsverlusten wird durch gezielte Kundenauswahl und regelmäßige Überwachung des Forderungsbestandes begegnet. Gegebenenfalls wird gegen Vorkasse geliefert. Wir halten unsere Maßnahmen aufgrund der beschränkten Kundenanzahl für ausreichend und angemessen um relevante Risiken auszuschließen. Es ist für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehen als weitere Gegenmaßnahme eine Kreditversicherung in Anspruch zu nehmen.

Durch weitgehenden Einkauf und Verkauf in gleicher Währung können nennenswerte Währungsrisiken ausgeschlossen werden.

Vorratsrisiken bestehen nur in geringem Umfang. Die im Bestand befindlichen Produkte haben eine geringe Lagerreichweite und werden laufend überwacht. Unterwegs befindliche Ware ist in der Regel für bereits fixierte Kunden bzw. Projekte vorgesehen.

Verträge mit Lieferanten und Dienstleistern werden in der Regel nur für kurz- oder mittelfristige Laufzeiten abgeschlossen, so dass sich keine langfristigen Risiken ergeben.

Die Finanzierungs- und Liquiditätsversorgung ist jederzeit durch Lieferantenkredite des Gesellschafters sichergestellt.

### Sonstige Risiken

Für den Einsatz von Hard- und Software werden umfangreiche risikominimierende Vorkehrungen aus dem IT-Bereich getroffen. Zur Sicherung und Archivierung der Daten und zum Schutz vor externen Angriffen werden entsprechende Maßnahmen getroffen. Die IT-Betreuung und Organisation werden unter anderem durch den Konzern gewährleistet. Die Buchhaltung wird in Deutschland und der Slowakei durch externe Dienstleister durchgeführt, die entsprechende Sicherheitsvorkehrungen bezüglich Datenverlustes und Zugriff getroffen haben.

Rechtliche Risiken, wie Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben, sind nach Kenntnis der Gesellschaft nicht anhängig.

Bestandgefährdende Risiken liegen nicht vor.

## 2. Chancen

Es ist uns nicht möglich, die Chancen und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten zu quantifizieren. Wir haben die Chancen in absteigender Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt.

Die Gesellschaft sieht ihre wesentlichen Chancen zur Ergebnisverbesserung im ESL Geschäft. Durch Testprojekte werden dem Kunden in seinen Filialen die Vorteile der Investitionen in die Technik direkt vor Ort präsentiert. Testfilialen werden vollständig ausgerüstet, damit der potentielle Kunde die Handhabung und das Einsparpotential erleben kann. Zurzeit sind Testprojekte im Einzel- und Großhandel als auch bei Kunden der Automobilindustrie sowie in der Logistik im Rollout. Wir sehen hier erhebliches Potential. Aus Projekten, die schon im Jahre 2019 erfolgreich durchgeführt wurden, erwarten wir die Gewinnung neuer Kunden, die zum Teil eine hohe Anzahl an Filialen betreiben. Zunehmend sind wir durch Marketingmaßnahmen im Internet und durch Messeauftritte bemüht unseren Bekanntheitsgrad auszuweiten.

Durch die Entwicklungsarbeit unseres Konzerns in neue Entwicklungen und den weltweiten Auftritt sehen wir weiteres Potential und Chancen zur höhere Markenbekanntheit.

### Gesamtbild Risiken und Chancen

Insgesamt ergibt sich ein Bild, welches mehr Chancen als Risiken aufweist, so dass die Geschäftsleitung von einer positiven Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ausgeht.

## V. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2020 wird erheblich durch die im Frühsommer 2019 erfolgte Einstellung der Geschäftstätigkeit unsere Betriebsstätte in der Slowakei beeinflusst werden. Es werden keine Umsätze in der Sparte Tuner & Power-Supply erfolgen.

Für den Bereich ESL erwarten wir einen weiteren Umsatzanstieg. Wir konnten bereits einen neuen weltweit tätigen Kunden aus dem Bereich Einzelhandel gewinnen und rechnen mit ersten Umsätzen in der zweiten Jahreshälfte 2020. Kundenprojekte, die sich von 2018 auf 2019 verschoben hatten, werden die Umsatzerlöse gegenläufig beeinflussen. Daneben gehen wir davon aus, dass unsere laufenden ESL-Testprojekte erfolgreich abgeschlossen werden und entsprechende Umsatzerlöse generieren. Ab März 2020 werden Umsätze mit der neuen ESL-Generation NEWTON erzielt. Das Produkt zeichnet sich durch eine Batterielaufzeit von 10 Jahren und neue Funktionalitäten aus, die zurzeit einzigartig auf dem Markt sind.

Wir rechnen ebenfalls mit weiteren Umsätzen aus Weiterbelastungen für Marketing und After-Sales-Service Aktivitäten. In diesen Bereichen konnten wir Vereinbarungen mit unserer Gesellschafterin schießen.

Die für die Gesellschaft wichtigste Planungs- und Steuerungskennzahl die Umsatzerlöse wird wie folgt erwartet:

	Plan-Umsatz 2020	Ist-Umsatz 2019	Veränderung
	T€	T€	T€
ESL	48.000	42.649	5.351
Tuner & Power-Supply	0	32.543	-32.543
Sonstige	1.000	584	416
	49.000	75.776	-26.776

Es handelt sich hierbei um Prognosen, deren Erreichen erheblichen Risiken unterliegt. Dies gilt insbesondere für unsere Gesellschaft, da wir unser Geschäft zu großen Teilen auf Großkunden bzw. größere Projekte fokussiert haben. Die Prognosen im ESL-Bereich basieren auf unseren bestehenden und zu erwartenden Kunden. Daneben resultieren die Erwartungen aus unseren Bemühungen, den Brand „SoluM“ am Markt zu etablieren. Bei den Planungen wurden Unsicherheiten, die sich zurzeit insbesondere aus den Auswirkungen des Corona-Virus auf die Umsatzerlöse ergeben durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt.

Die Betriebsstätte in der Slowakei hat seit Herbst 2019 keine relevanten Aktivitäten und wird im Sommer 2020 abgewickelt werden. Wir erwarten keine nennenswerten Aufwendungen und kein Ergebnis.

Wesentliche Veränderungen in der Kostenstruktur der deutschen Einheit sind nicht geplant. Jedoch sind weitere Investitionen in das Personal der Hauptniederlassung vorgesehen. Die Mitarbeiterbindung und Fortbildung stehen im Fokus. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern bedanken, die die Grundlage für unseren Erfolg darstellen.

Daneben sind weitere Aufwendungen für Marketing (Internet und Messen) und After-Sales-Service geplant, die zum Teil an die Gesellschafterin bzw. den Hauptlieferanten weiterbelastet werden können.

Für die Gesellschaft wird mit einem positiven Jahresüberschuss von € 0,3 bis € 0,5 Mio gerechnet. Basis für diese Planungen sind steigende Umsatzerlöse und Personalkosten bei leicht steigenden sonstigen Aufwendungen, vor allem aber durchschnittlich günstigere Einkaufskonditionen.

Für die folgenden Jahre wird mit weiter steigenden Umsätzen im ESL gerechnet. Wir streben an, weitere große Handelsketten als Kunden zu gewinnen. Dabei wird uns die Entwicklungsarbeit unseres Konzerns unterstützen, der die technischen Möglichkeiten und die Qualität unserer Produkte laufend verbessert und uns von Konkurrenzprodukten abhebt. Für die Ergebnisentwicklung sind die Prognosen ebenfalls positiv. Es werden im Vergleich zu 2020 keine relevanten Steigerungen erwartet.

## Schwalbach am Taunus, den 25. März 2020

**Seungkwan Paik**

<sup>1</sup> Vgl. Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose 2/18 (Pressefassung), Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

<sup>2</sup> Vgl. Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose 2/19 (Pressefassung), Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

### Bilanz zum 31. Dezember 2019

#### Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene EDV-Software	38.398,00	64,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	4.763,00	347.171,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.236,04	130.643,04
	107.999,04	477.814,04
	146.397,04	477.878,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
fertige Erzeugnisse und Waren	1.582.613,64	13.384.757,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.563.731,04	12.917.506,99
2. Sonstige Vermögensgegenstände	938.872,48	1.121.353,06
	11.085.217,16	27.423.617,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.685.945,26	1.719.373,17
	12.771.162,42	29.142.990,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	139.592,76	4.424,00
	13.057.152,22	29.625.292,86

#### Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Gewinnvortrag	106.296,31	446,04
III. Jahresüberschuss	399.122,31	105.850,27
	805.418,62	406.296,31
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	90.820,94
2. Sonstige Rückstellungen	150.647,81	92.255,84
	150.647,81	183.076,78
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.000,00	367.421,89
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	683.270,13	2.237.604,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.321.580,55	25.872.834,09
(davon gegenüber der Gesellschafterin € 11.321.580,55; Vorjahr € 25.872.834,09)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	76.235,11	558.059,12
(davon aus Steuern € 44.489,19; Vorjahr € 511.322,98)		
	12.101.085,79	29.035.919,77
	13.057.152,22	29.625.292,86

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	75.775.727,51	88.788.825,87
2. Veränderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	-2.140.837,93	2.140.837,93
3. Sonstige betriebliche Erträge	719.544,92	374.560,68
(davon Erträge aus Währungsumrechnung € 157.589,33; Vorjahr € 322.790,61)		
	74.354.434,50	91.304.224,48
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-68.207.086,71	-84.938.253,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-980.187,84	-1.776.102,20
	-69.187.274,55	-86.714.355,56
5. Rohergebnis	5.167.159,95	4.589.868,92
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.339.432,65	-1.753.958,37
b) Soziale Abgaben	-348.329,52	-273.218,95
	-2.687.762,17	-2.027.177,32
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-73.680,62	-55.620,38
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.906.921,28	-2.309.760,74
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 140.934,53; Vorjahr € 268.176,36)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.378,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-952,67	-639,27
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-102.098,90	-90.820,94
12. Ergebnis nach Steuern	399.122,31	105.850,27
13. Jahresüberschuss	399.122,31	105.850,27

## Anhang 2019

### I. Allgemeine Angaben

Die SoluM Europe GmbH (nachfolgend SoluM genannt) unterhält ihrem Sitz in Schwalbach am Taunus. Sie ist beim Handelsregister Königstein unter der Nummer HRB 9243 eingetragen.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Die SoluM ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Von den Aufstellungserleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde nur teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Abschreibungen werden über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern (drei bis dreizehn Jahre) unter Anwendung der linearen Methode vorgenommen.

Die Handelswaren sind zu durchschnittlichen gewogenen Beschaffungspreisen (zuzüglich Nebenkosten) angesetzt. Die fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten angesetzt, die direkt zurechenbaren Kosten, Material und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile des Wertverzehr des Anlagevermögens enthalten. Abschläge wegen niedrigerer Marktpreise werden bei Bedarf vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bewertet. Erkennbare Risiken werden, soweit erforderlich, durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Liquide Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst. Künftige Preis- und Kostenschwankungen wurden berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Gesellschaft hat, wie im Vorjahr, die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr, die auf ausländische Währung lauten, mit den zum Bilanzstichtag gültigen Fremdwährungskursen (Stichtagskurse) umgerechnet.

Die Gesellschaft macht von ihren Wahlrechten Gebrauch aktive und passive latente Steuern zu verrechnen und den Saldo der aktiven latenten Steuern, der aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus Verlustvorträgen resultiert nicht zu aktivieren.

### III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

	Entgeltlich erworbene Software €	Technische Anlagen und Maschinen €	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung €	Sach-Anlagen	Anlagevermögen Gesamt €
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.19	1.149,00	369.104,38	191.431,90	560.536,28	561.685,28
Zugang	40.656,50	5.559,37	21.294,75	26.854,12	67.510,62
Abgang	0,00	369.104,38	0,00	369.104,38	369.104,38
Stand 31.12.19	41.805,50	5.559,37	212.726,65		260.091,52
Abschreibungen					
Stand 01.01.19	1.085,00	21.933,38	60.788,86	82.722,24	83.807,24
Zugang	2.322,50	22.656,37	48.701,75	71.358,12	73.680,62
Abgang	0,00	43.793,38	0,00	43.793,38	43.793,38
Stand 31.12.19	3.407,50	796,37	109.490,61	110.286,98	113.694,48
Buchwert 31.12.19	38.398,00	4.763,00	103.236,04	107.999,04	146.397,04
Buchwert 31.12.18	64,00	347.171,00	130.643,04	477.814,04	477.878,04

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Fertige Erzeugnisse	0	2.141
Handelswaren	724	2.682
Unterwegsbefindliche Ware	859	8.562
	1.583	13.385

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Sie betreffen die folgenden Sachverhalte:

	2019 T€	2018 T€
Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche - Inland	558	612
Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche - Ausland	112	111
Ertragsteuerüberzahlungen	217	387
Übrige	52	11
	939	1.121

Das Stammkapital in Höhe von T€ 300 wird, unverändert zum Vorjahr, von der SOLUM Co., Ltd., Yongin-si/Korea, gehalten.

Die Rückstellungen beinhalten die folgenden wesentlichen Posten:

	2019 T€	2018 T€
Steuerrückstellungen		
Ertragssteuern - Ausland	0	91
	0	91
Sonstige Rückstellungen		
Personalarückstellungen	71	61
Prüfungs-, Rechts-, Abschluss- und Beratungskosten	29	24
Marketingaufwendungen	20	0
Übrige	31	7
	151	92

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen sämtlich weniger als ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen, wie im Vorjahr, ausschließlich gegenüber dem Gesellschafter und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Lohnsteuerverbindlichkeit	44	31
Umsatzsteuerverbindlichkeit - Slowakei	0	484
Übrige	32	43
	76	558

Umsatzerlöse aufgeteilt in geographische Märkte und Tätigkeitsbereiche ergeben sich wie folgt:

	2019 T€	2018 T€
Inland	25.075	16.589
Ausland	50.701	72.200
	75.776	88.789

	2019	2018
	T€	T€
Three In One Boards and single Boards	32.543	53.598
Electronic Shelf Labels	42.649	35.191
Sonstige Weiterbelastungen	584	0
	75.776	88.789

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	T€	T€
Ausbuchung/ Vereinnahmung von verjährten Verbindlichkeiten	253	0
Verkauf von Anlagevermögen	251	0
Fremdwährungsumrechnung	158	323
Übrige	58	52
	720	375

Die Personalaufwendungen enthalten im Geschäftsjahr periodenfremden Aufwendungen in Höhe von T€ 104,1 (Vorjahr T€ 0). Diese sind für von der Gesellschafterin entsandt Mitarbeiter angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	T€	T€
Reise- und KFZ-Kosten	442	442
Ausgangsfrachten	410	572
Prüfungs-, Steuer-, Rechts-, und Beratungskosten	275	260
Fremdarbeiten	169	301
Fremdwährungsaufwendungen	141	268
Miete und Raumkosten	132	127
Werbe und Repräsentationskosten	122	105
Stilllegung Betriebsstätte Slowakei	100	0
Forderungsverluste und Zuführung zur Abwertung	1	162
Übrige	115	73
	1.907	2.310

Der Saldo der Fremdwährungserträge (Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen) und Fremdwährungsaufwendungen beläuft sich im Geschäftsjahr auf Erträge in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 55).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten im Geschäftsjahr Ertragsteuern auf das Ergebnis der Betriebsstätte in der Slowakei sowie der deutschen Betriebsstätte. Daneben sind in der deutschen Betriebsstätte aperiodische Aufwendungen in Höhe von T€ 18,5 angefallen.

#### IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2019 betreffen die Miete für die Büroräume und fallen ausschließlich im Folgejahr mit T€ 105 an.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Vertrieb und Verwaltung) ergibt sich wie folgt:

	2019	2018
Inland	18	13
Ausland	4	4
	22	17

Die im Inland Beschäftigten enthalten zum Jahresende 2019, wie im Vorjahr, zwei Mitarbeiter, die von der Muttergesellschaft entsandt wurden. Im Sommer 2019 wurde eine Betriebsstätte in der Slowakei eröffnet.

Zum Geschäftsführer waren die folgenden Personen bestellt:

- Herr Seungkwan Paik, CEO/Kelkheim (seit 10. Januar 2020)
- Herr Byeong Bae Choi, CEO/Kelkheim (bis 10. Januar 2020)

Die Eintragung der Veränderung im Handelsregister erfolgte am 27. Januar 2020. Der Geschäftsführer ist allein vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Alleinige Gesellschafterin der SoluM ist die SOLUM Co., Ltd., Yongin-si/Korea. Die Gesellschaft ist im Konzernabschluss der SOLUM Co., Ltd., Yongin-si/Korea enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Beträge als Honorar für den Abschlussprüfer vereinbart:

	2019	2018
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistung	34	34
Andere Bestätigungsleistungen	43	0
	77	34

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen unterjährige Bescheinigungen auf Zwischenabschlüsse.

Geschäfte mit nahestehenden Personen:

Art des Geschäfts	Umsatzerlöse	Verkauf Anlagevermögen	bezogene Waren	erhaltene Dienstleistungen
Art der Beziehung	T€	T€	T€	T€
Gesellschafterin	584	251	56.372	274

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten die im Jahresabschluss nicht berücksichtigt worden sind.

Der Jahresüberschuss wird mit den Verlustvorträgen verrechnet und vorgetragen.

## Schwalbach am Taunus, den 25. März 2020

*Seungkwan Paik, Geschäftsführer*

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SoluM Europe GmbH, Schwalbach am Taunus

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SoluM Europe GmbH, Schwalbach am Taunus, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SoluM Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln

oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Frankfurt am Main, den 25. März 2020**

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Jens-Peter Otto, Wirtschaftsprüfer**  
**ppa. Dr. Oliver Fliess, Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 17.4.2020 festgestellt.